

Dann ist das Tuch zu dünne / oder Wegbrüchlich / oder vngleich / oder verzogen / so werden sie von dem Käufer also gestrafft / daß sie desto weniger Gelt darfür bekommen. Es

seye dann / daß sie der faulen Weiber genießsen / welche ihre Männer außschicken / solche Warhen / darauff sie sich nicht verstehen / einzukäuffen.

A N N O T A T I O

Vber den Zwey vnd funffzigsten Discurs.

Von Feinbereytern mag man bey Caelio Calcagnino fol. 229. vnd von Webern bey Petro Victorio fol. 70 nachschlagen.

Der Drey vnd funffzigste Discurs.

Von Seidenstickern vnd andern / so mit der Nadel arbeiten / vnd sonderlich von Knöpffmachern.



Ie Seidensticker seynd vor Zeiten von den Römern Plumarii, wie Cato meldet / genennet worden. Plinius aber saget / man habe sie Phrygiones genennet / die

weil solche Kunst von den Phrygiern erfunden worden / darumb sie auch alle Seidensticker Arbeit opus Phrygium, das ist Phrygische Arbeit genennet haben. Pyrihus ein Rechtsgelehrter / vnd vor ihm Alciatus nennen sie Barbacarios, dieweil sie die Kleider zurechten / die von Apuleio Vestes Barbaræ oder Babylonica genennet worden. Diese ganze Kunst bestehet an dem Meister / den Namen / Nadeln / Scheren / Singerhut / vnd Psriemen. Die Arbeit ist / auffstechen / einsämen / vnd nähen nach allerhandt Modeln / so zum theil in den Modelbüchern gedruckt / zum theil aber von den Meistern noch täglich erfunden werden. Hiehero gehören auch die Näderin / so auch mit der Nadel vmbgehen / vnd allerhandt Model nähen: Die haben ihre Nadel / das Fütterlein / darinn sie die verwahren / den Nähkorb / das Nähküssen / die Scheer / Singerhut / Ele vnd Psriemen. Beyde führen allerhandt Arbeit / mit Garn / Seiden / gesponnen vnd gezogen Gold. Vnd führen auch mancherley Stiche / Borstich / Hinderstich / Schlingstich / Luffstich / Kreuzstich / Sternstich / Messstich / vnd andere dergleichen mehr / so in dem Handwerck vnd bey den Weibern zum besten bekand sind.

Dieses Handwerck dienet mehr zur Zier / als zum Nutzen / vnd wirdt mehr von Weibern / als von Männern getrieben. Wie dann Accursius in l. Paterno, in verbo Magistris. C. de negot. gest. schreibt / daß den Weibern keine Arbeit besser anstehe / als spinnen / nähen vnd weben.

Hierzu gehören auch die Knöpffmacher / welche auch den Weibern einen guten theil ihres Gewinnes ablauffen mit ihrer Kunst / die sie machen mit der Nadeln allerhand Knöpff auff mancherley Formen / lang / kurz / breit / rund / hoch / spizig / schlecht / eingebogen / nach allerhandt Inventionen / darzu sie ihre sonderliche Hölserne Formlein drähen lassen.

Des Seidenstickens wirdt sonderlich die Königin Dido von Virgilio lib. 4. Æn. gelobet / allda er also von ihr saget:

Tyroque ardebat murice læna
Demissa ex humeris, diues quæ munera
Dido

Fecerat, & tenui telas discreuerat atro.

Des gleichen wird auch die König Serena des Stiliconis Gemahl von Claudiano in einem Epigrammate gerühmet / mit nachfolgenden Versen:

Et medium te zona liget, variata colorum

Floribus, & castæ manibus sudata Serenæ.

Vnd dieses sey auch von den Seidenstickern vnd ihrer Kunst gnugsamb.

A N N O T A T I O

Vber den Drey vnd funffzigsten Discurs.

Nota, daß Cato (welches gleichsamb hiehero will gehören) in seinem tractatu de liberis educandis sagt: Nulla quæ non didicit pingere, potest iudicare, quid sit dictum Pulmatio: Es kan keine / so nicht Seidensticken kan / vrtheilen oder verstehen / was das Wort Pulmatio bedente oder in sich habe.

Der